



## WEINGUT ÖKONOMIERAT REBHOLZ

76833 · Siebeldingen · Weinstraße 54

Tel. (0 63 45) 34 39 · Fax 79 54

www.oekonomierat-rebholz.de

**Inhaber:** Hansjörg Rebholz

**Zugehörig:** VDP, Respekt, La Renaissance  
des Appellations, EU-Bio

**Verkauf:** Mo–Fr: 9.00–12.00 Uhr und  
14.00–17.30 Uhr · Sa: 10.00–16.00 Uhr

**Rebfläche:** 23 ha

**Jahresproduktion:** 120.000 Flaschen



**Valentin, Hansjörg und Hans Rebholz**

Wenn Hans Jörg Rebholz über Wein spricht, kommt die Sprache bald auf seinen Großvater Eduard. Der gelernte Forstwirt hatte nach dem Zweiten Weltkrieg das elterliche Gut übernommen und wahre Pionierarbeit geleistet. „Er nahm entschieden Anstoß am Weingeschmack jener Jahre. Dem bodenlos denaturierten, künstlich gesülzten Tropfen seiner Zeit setzte er seine Idee vom ‚Naturwein‘ entgegen“, erklärt Hansjörg Rebholz. In einem Kundenbrief schrieb der Ökonomierat seinerzeit: „Sie bekommen aus meinem Keller stets nur Naturweine, die das Ergebnis mühe- und liebevoller Pflege der Reben und ebensolcher Kellerwirtschaft sind (keine Zuckerung, kein künstliches Süßhalten oder ähnliche grundsätzliche Strukturveränderungen, die dem Wein den ursprünglichen Charakter nehmen und ihn in meinen Augen nicht mehr als Naturprodukt erscheinen lassen).“

Sein Sohn Hans, 1949 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, knüpfte genau da an. Viele Jahre lang führte er gemeinsam mit seinem Vater das Gut und nach dessen Tod in alleiniger Verantwortung. Er setzte die Idee des durchgegoenen Weines konsequent um und schob so Mitte der 1970er Jahre die Renaissance der trockenen deutschen Weine mit an. Nach seinem frühen Tod 1978 führte seine Frau Christine das Weingut weiter, Mitte der 1990er übernahm Hansjörg Rebholz das Ruder und hielt Kurs.

Das bedeutete für ihn, weiterhin mit der Natur zu arbeiten. „Seit 2005 werden unsere Weinberge nach ökologischen Richtlinien bewirtschaftet, kurze Zeit später bereits biodynamisch. Auf den Einsatz von Herbiziden, chemisch-synthetischen Fungiziden und Mineraldüngern verzichten wir, um das natürliche Ökosystem zu bewahren und die Umwelt zu schonen“, erklärt er „Mit der Verwendung von Pflanzenstärkungsmitteln werden die Pflanzen auf natürlichem Wege gestärkt und abgehärtet. Für die betriebliche Organisation bedeutet ökologische Bewirtschaftung einen Mehraufwand, den wir jedoch gerne in Kauf nehmen, um die Artenvielfalt der Pflanzen- und Tierwelt im Ökosystem Weinberg zu fördern und zu vermehren.“

Ganz vorn steht bei Rebholz die Lagencharakteristik. Die einzelnen Lagen des Gutes sind durch die Bodenvielfalt des Rheingrabenbruchs geprägt und reichen vom Rotliegenden über Löss bis zu Muschelkalk und Schotter. „Je kleiner und spezieller die Herkunft eines Weines, umso mehr verdichtet sich die Charakteristik von Boden, Klima, Bodenleben, Rebalter, Jahrgang und Tätigkeit des Winzers“, ist Rebholz überzeugt. „Die spezielle Weine Lage beschreibt deshalb den tatsächlichen Ausdruck besonders hochwertiger Weine.“ Zudem setzt er auf die klassischen Rebsorten der Pfalz: „Mit 35 Prozent Riesling und 50 Prozent Burgundersorten werden die Stärken der Klimazone für trockene, besonders zum Essen passende Weine genutzt.“

Rebholz' Weine sind Ausdruck von Landschaft, Klima und besonders der Persönlichkeit ihres Schöpfers. Sie sind niemals effekthascherisch, sondern ruhen entspannt in sich. Das gilt für den körperreichen Chardonnay ebenso wie für die Großen Gewächse vom Riesling. Sie haben eine stille Kraft, die einen in ihren Bann zieht. Keine Weine, die man so wegsüffelt, sondern sie fordern, dass man sich mit ihnen beschäftigt. Und das wiederum belohnen sie.

Über den Jahrgang 2016 sagt Rebholz: „Wir sehen die Weine dieses Jahrgangs als die Nachfolger der legendären 2004er und 2008er. Sie bereiten jedoch im Vergleich zu den genannten Jahrgängen auch schon jung außergewöhnlich viel Trinkfreude!“

■ 2012	Sieboldinger Im Sonnenschein Spätburgunder Große Lage GG	93
	52 €   13,5%	
■ 2015	Sieboldinger Vom Muschelkalk Spätburgunder R - Hansjörg Rebholz	92
	31 €   13%	
■ 2016	Birkweiler Kastanienbusch Riesling Große Lage GG	98
	46 €   12%	
■ 2016	Sieboldinger Ganz Horn Riesling Große Lage GG Im Sonnenschein	97
	41 €   12,5%	
■ 2016	Birkweiler Mandelberg Weißburgunder Große Lage GG	95
	39 €   13,5%	
■ 2016	Sieboldinger Im Sonnenschein Riesling Große Lage GG	95
	41 €   12,5%	
■ 2016	Sieboldinger Im Sonnenschein Weißer Burgunder Große Lage GG	95
	39 €   13%	
■ 2016	Chardonnay R	94
	31 €   13%	
■ 2016	π No. R - Hansjörg Rebholz	94
	31 €   13%	
■ 2016	Birkweiler Vom Rotliegenden Riesling	91
	18,30 €   11,5%	
■ 2016	Vom Buntsandstein Riesling Terroirwein	89
	18,30 €   12%	
■ 2016	Vom Lösslehm Weißer Burgunder Terroirwein	89
	18,30 €   12,5%	
	Die Sanftheit dieses Weißburgunders vom Lösslehm reflektiert aufs Allerfeinste die große Harmonie und Balance, welche die große Rebholz'sche Weinpalette zu einem überragenden Gesamtkunstwerk macht.	

